



Jetzt zählt`s ...

Impulse durch die Fastenzeit

Herzlich Willkommen zu den Zahl-Impulsen

Nach Farben in der letzten Fastenzeit und Sternen in der Adventszeit laden wir Euch ein mit Zahlen durch die Fastenzeit zu gehen.

Viele Menschen haben zu Zahlen eine ganz spezielle Beziehung. Ziffern, Mathematik und auch die symbolische Bedeutung von Zahlen ziehen sich durch sämtliche Kulturen. Zahlen ordnen unseren Alltag. In den Wochen auf Ostern zu laden wir ein, Zahlen (wieder) neu zu entdecken.

Wir beginnen mit dem Aschermittwoch. Diesem und jedem Sonntag werden Zahlen zugeordnet.

Zu jeder Zahl schlagen wir dir einen Gedanken vor, der mit einer kleinen Aufgabe verbunden ist. Diese Aufgabe, dieser Gedanke, diese Zusage kann dich durch die Woche begleiten.

Du bist eingeladen, Fotos von deinen Entdeckungen zu machen, um es mit anderen zu teilen.

Stelle es z.B. in deinen WhatsApp Status

oder du postest es unter: #zahl #zahlimpulse #osternzählt

Vielleicht gibt es aber auch in deiner Pfarrei Aktionen dazu oder du initiiert etwas in deinem Freundes- und Bekanntenkreis.

Wir wünschen dir eine bereichernde und zahlerfüllte Zeit.

Bleib behütet!

Sylvia Neumeier und Tanja Rieger

Aschermittwoch - Die Zahl 40



Mit dem Start in die Fastenzeit schauen wir auf die Zahl 40. Sie ist eine heilige Zahl und steht symbolisch für eine Zeit des Wartens und Vorbereitens, des Verzichtens und Besinnens. In der Bibel begegnet uns die 40 an vielen Stellen: 40 Tage regnet es bei der Sintflut, das Volk Israel wandert nach seinem Exodus aus Ägypten 40 Jahre durch die Wüste und der Prophet Elija geht 40 Tage bis zum Gottesberg Horeb.

Nach einem Zeitraum der Bewährung von 40 Tagen/Jahren kommt die Wende und es gibt einen Neubeginn.

Auch Jesus zieht sich 40 Tage in die Wüste zurück um zu klären, wer er ist und was seine Aufgabe auf der Erde ist.

Die 40tägige Fastenzeit im Kirchenjahr bereitet uns auf Ostern (mit der 8 beginnt etwas Neues ;)) vor!

Aufgabe für die Woche:

Ich nehme mir in den kommenden Tagen bis zum ersten Fastensonntag immer wieder eine **kleine Auszeit**:

Zum Beispiel bin ich offline, ich sitze wartend und „Nichtstueud“ auf einer Bank oder atme auch einfach mal nur bewusst oder zähle auf 40.

Erster Fastensonntag - Die Zahl 3



Bestimmt fallen euch mehrere Märchen ein, die von 3 Brüdern, 3 Wünschen oder 3 Aufgaben handeln. Und bestimmt habt ihr auch schon 3-mal auf Holz geklopft, gedanklich 3 Kreuze hinter etwas gesetzt oder sich gedacht: „Aller guten Dinge sind 3.“ Im Fußball spricht man vom Triple.

Bei uns im Christentum ist die 3 vor allem im Zusammenhang mit der Lehre von der Dreifaltigkeit Gottes (Vater, Sohn und Heiliger Geist) von Bedeutung. Die heilige Familie besteht aus 3 Personen (Maria, Jesus und Josef). Und Ostern, das wichtigste Fest der Christen, feiert die Auferstehung Jesu am 3.Tag nach seiner Kreuzigung. Als göttliche Tugenden gelten den Christen 3: Glaube, Liebe, Hoffnung. Apropos Tugend:

Wir möchten für die kommende Woche folgenden Satz in den Mittelpunkt stellen: **Aller guten Dinge sind 3!**

Aufgabe für die Woche:

Bevor ich schlafen gehe, benenne ich jeden Tag 3 Dinge, die gut waren und sage Gott **danke** dafür....

Zweiter Fastensonntag – Die Zahl 4



Unsere Welt und unser Leben braucht Ordnung. Da ist die 4 die richtige Zahl dafür, um Unübersichtliches einzuteilen und zu ordnen:

4 Jahreszeiten, 4 Himmelsrichtungen, 4 Elemente, 4 Evangelien, 4 Abschnitte des Tages, ...

In der alttestamentlichen Lesung (Gen 15,5-12.17-18) steht Abraham auf der Erde und schaut in den Himmel auf. Gott zeigt ihm im All die unzählbare Zahl der Sterne und schenkt ihm seine Segensverheißung.

Aufgabe für die Woche:

Immer wenn ich die Zahl 4 entdecke oder 4 Dinge beieinander sehe, dann **halte ich inne**, bleibe an dem Platz, an dem ich gerade bin, stehen und **schaue in alle vier Richtungen**:

was/wer ist rechts und links von mir, hinter und vor mir und vielleicht auch: Was ist über und unter mir.

Ich darf in Gedanken sagen: „Gott, segne ihn/segne sie!“

Dritter Fastensonntag – Die Zahl 1



Die Zahl 1 kommt aus dem Nichts. Sie wurde sozusagen aus der Zahl 0 geboren. Die 1 steht am Anfang, aus ihr entstehen alle Zahlen. Sie hat dadurch eine Sonderstellung unter den Zahlen. Wörter wie einmalig, einzig, vereinen, aber auch einsam stehen mit ihr in Verbindung und sicher kann jeder „eins und eins zusammenzählen“.

Die 1 ist das Symbol für Einheit, Unteilbarkeit, für einen neuen Anfang und für Gott.

Von der Bibelstelle (Ex 3,1-8a.10.13-15), kennen wir einen der Namen Gottes: Jahwe, ich bin da.

Das verspricht er Mose, das verspricht er jedem einzelnen von uns.

Aufgabe für die Woche:

Wenn ich diese Woche die Zahl 1 sehe, erlebe, wahrnehme, darf ich mir zusprechen lassen:

Gott ist da

Vierter Fastensonntag - Die Zahl 7



Im Evangelium (Lk 15,1-3.11-32) wird uns von Jesus erzählt, dass der jüngere Sohn seine „sieben Sachen packt“ und loszieht. Als er nach vielen Umwegen wieder nach Hause, kommt verzeiht ihm sein Vater – wir können davon ausgehen, dass er ihm bestimmt auch 77-mal verzeihen würde. Die 7 ist eine heilige Zahl, die Zahl der Fülle und Vollkommenheit: 7 Tage hat die Woche, 7 Farben hat der Regenbogen, 7 Töne die Tonleiter und die Katholische Kirche kennt 7 Sakramente.

Aufgabe für die Woche:

Ich stehe an **den 7 Tagen** dieser Woche mit den Gedanken auf Gott hin auf:

Ich starte mit dir, mein Gott.

Mein Leben ist heilig.

Das will ich heute entdecken.

Möge mein Leben mit mehr Segen erfüllt sein, als ich zählen kann.

Fünfter Fastensonntag – Die Zahl 2



Die Zahl 2 steht einerseits für Polarität: Hitze und Kälte, Süßes und Saures, hart und weich... Wir kennen es „zwischen zwei Stühlen zu sitzen“.

Die 2 steht andererseits aber auch in Form eines Paares für Gleichgewicht, Stärke und Stabilität. Diese Eigenschaften findet den höchsten Ausdruck im Paarbegriff: Wir haben 2 Hände, 2 Füße, 2 Augen, 2 Ohren... Während diese Begriffe Gleiches bezeichnen, fügen wir oft Gegensätzliches zusammen, damit ein Ganzes daraus wird: Mann und Frau als Paar sind das beste Beispiel.

Die Zwei steht also auch für die Einheit im Gegensatz, im Sinne der Ergänzung. In der Bibelstelle des heutigen Sonntags (Joh 8,1-11) erlebt die Ehebrecherin auch diesen Gegensatz von Gut und Böse, von Schuld und Vergebung.

Aufgabe für die Woche:

In dieser Woche schaue ich nach **Gegensätzen** und mache evtl. ein Foto davon.

Dabei spüre ich auch der Ambivalenz in mir selbst/in meine Leben nach:

Für was würde ich mich **entscheiden** wollen?

Wo wäre ich gerne?

Palmsontag- Die Zahl 12



Heute, an Palmsonntag beginnt eine besondere Zeit, die Karwoche.

Wir kommen der Wende und Vollendung, dem Osterfest, immer näher.

Die 12 als eine vollkommene Zahl, die die göttliche 3 und die irdische 4 enthält, begegnet uns nicht nur bei den 12 Stämmen Israels und den 12 Jüngern Jesu, sondern ist ganz besonders eine Zahl, die die Zeit einteilt:

Das Jahr in 12 Monate und 12 Sternbilder, den Tag und die Nacht in zweimal 12 Stunden, die Stunde in 12-mal 5 Minuten.

Diese Zeit-Einteilung vermittelt uns auch das Läuten der Kirchenglocken:

Sie schlagen alle 15 Minuten die Uhrzeit und läuten zu bestimmten Zeiten, um den Alltag zu unterbrechen, z.B. um 12 Uhr das Angelusläuten oder vor einem Gottesdienst...

Aufgabe für die Woche:

Ich achte in den kommenden Tagen auf den **Glockenschlag** und das **Läuten** einer Kirche und erinnere mich daran, dass die Glocken mich einladen, die Zeit zu **unterbrechen** und mich **mit Gott zu verbinden** mit einem „Danke!“ – „Hilf mir!“ – „Warum?“ – „Wie weiter?“ – oder einem Vaterunser.

Anstelle von einer Kirchenglocke kann ich mich auch am Handy von einer App unterbrechen lassen, z.B. „Gönn dir eine Pause“ oder „Break Reminder“.

Ostern – Die Zahl 8



Die Zahl 8 ist schon ein bisschen speziell. Sie hat keine Ecken und Kanten und auch kein Anfang und kein Ende. Sie symbolisiert die Auferstehung, den **Neuanfang** und die Unendlichkeit. In den antiken Sagen und Märchen zahlreicher Kulturen führen sieben Stufen zur Vollkommenheit, bevor die achte, das Paradies, erreicht wird. In der Musik stellt die Oktav – also der 8. Ton – die ursprüngliche Harmonie des 1. Tones wieder her.

In der Bibel ist die Zahl 8 Ausdruck von Freude und Rettung. Die Welt wurde nach dem Schöpfungsbericht in 7 Tagen erschaffen. Am 8. Tag (=1. Tag der Woche) feiern wir die Auferstehung Jesu und damit eine neue Schöpfung.

Mit der Auferstehung Jesu ist uns neues Leben geschenkt. Mit der 8 überschreiten wir das Irdische – in ihr berühren sich Dies- und Jenseits. Indem wir diese Schwelle überschreiten, treten wir in das nie Endende – das Ewige - ein. Die 8 schenkt uns einen Neuanfang und lässt uns die Ewigkeit erahnen- so auch die Bibelstellen der Osternacht, des Ostersonntags.

Aufgabe für die Woche:

Ich will **8-sam** sein für das **Neue**, das **aufbrechen** will (in mir, bei anderen, in der Natur....)

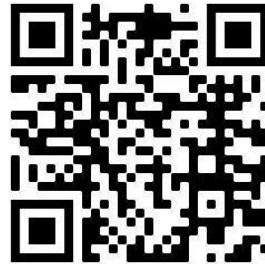
Zum Schluss

Im Holländischen und im Englischen gibt es ein Lied, das frei übersetzt so lautet:

*Zähle deine Segnungen Stück für Stück,
zähl sie alle und vergiss keine.
Zähl sie alle, nenne sie Stück für Stück,
und du wirst in allen Dingen Gottes Liebe erblicken.*

Text: Johnson Oatman Jr., 1856–1922 Music: Edwin O. Excell, 1851–1921

Über den QR- Code könnt Ihr das Lied anhören



Wir wünschen Euch viele „Blessings!“

Sylvia Neumeier und Tanja Rieger

Herausgeber: Diözese Rottenburg-Stuttgart, Hauptabteilung VIIIa - Liturgie und Bistum Speyer, Hauptabteilung I-1, Referat Katechese.

Redaktion: Sylvia Neumeier, Tanja Rieger.

Bildredaktion: Patricia Mello Borja

Titelbild: pixabay.de